

## **Bürger sagen ihre Meinung - NDR greift im Radio das Bückeberg-Thema auf**

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 14. Februar 2018 um 13:39 Uhr

---

### **In der Kultur(n)halle in Emmerthal**

## **Bürger sagen ihre Meinung - NDR greift im Radio das Bückeberg-Thema auf**

**Mittwoch 14. Februar 2018 - Emmerthal (wbn). Der Niedersachsen-Sender NDR1 greift das im Weserbergland kontrovers diskutierte Thema Bückeberg auf. In der Sendung „Jetzt reicht's – Ihre Meinung zählt“.**

In den Zeiten des Nationalsozialismus war er eine gigantische Versammlungsstätte der manipulativen Propaganda: Der Bückeberg in Emmerthal bei Hameln. Bis zu einer Million Menschen kamen zu den Reichserntedankfesten zwischen 1933 und 1937 und ließen sich einschwören auf die unmenschliche Maschinerie. Nun soll auf dem rund 40 Fußballfelder großen Bückeberg ein Dokumentations- und Lernort entstehen. Darüber gibt es heftigen Streit. Nicht nur in der Gemeinde, sondern im ganzen Kreis Hameln-Pyrmont: Über Ausmaß und Kosten auf der einen Seite, über die Notwendigkeit der Erinnerung und des Mahnens auf der anderen Seite.

Fortsetzung von Seite 1

Die Sendereihe "Jetzt reicht's – Ihre Meinung zählt!" greift das Thema auf: An einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung am Mittwoch, 21. Februar ab 18 Uhr in der Kultur(n)halle in Emmerthal (Neue Str. 29, 31860 Emmerthal) beteiligen sich: Tjark Bartels, Landrat Kreis Hameln-Pyrmont, Dr. Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten, Timo Schriegel, engagierter Bürger in Emmerthal, Irmgard Lohmann, Abgeordnete im Kreistag. Ebenfalls eingeladen ist Bernhard Gelderblom, Vorsitzender des Vereins für Kultur- und Zeitgeschichte Hameln. Moderatorin ist Anke Genius.

Die Sendung wird am 22. Februar ab 19 Uhr auf NDR 1 Niedersachsen ausgestrahlt. Die interessantesten O-Töne sind bereits am Vormittag zu hören. Das Radioprogramm ist in der Region auf UKW 100,8 MHz zu empfangen. Mit der Sendereihe „Jetzt reicht's – Ihre Meinung zählt“ bietet NDR 1 Niedersachsen ein Forum für Protest und Streit. Eine Stunde lang sagen Bürger ihre Meinung – an die Adresse von Behörden, Institutionen, Unternehmen. Und das ungefiltert, stets am Ort des Geschehens. Selbstverständlich geht es fair zu: Beide Seiten kommen zu Wort, Argumentieren ist angesagt.